



**Positionspapier**

# **Gasversorgung in der Schweiz**

**Die Sicht der klimatauglichen Wirtschaft**

## Ausgangslage

In ganz Europa herrscht grosse Unsicherheit darüber, ob die Gasversorgung in den kommenden Jahren sichergestellt werden kann. Insbesondere die nächsten zwei Winter werden wahrscheinlich zu einer grossen Herausforderung. Auch die Schweiz ist davon unmittelbar betroffen. Immerhin 15 Prozent unseres Energiebedarfs decken wir mit Erdgas, das wir vollständig importieren müssen und nicht speichern können. Ein Lieferunterbruch kann gravierende Folgen für direktbetroffene Unternehmen und darüber hinaus haben.

Rund 56 Prozent des Erdgases werden in der Schweiz von der Wirtschaft beansprucht (Industrie 34%, Dienstleistungssektor 22%). swisscleantech setzt sich als Stimme der klimatauglichen Wirtschaft dafür ein, dass die Risiken für den Werkplatz Schweiz wie auch für die Bevölkerung möglichst gering gehalten werden. In der kurzen Frist bedeutet dies, dass die Versorgung mit Erdgas aufrechterhalten werden muss. In der mittleren und langen Frist dagegen muss der Gasverbrauch massiv reduziert werden, um Abhängigkeiten zu reduzieren und um unsere Klimaziele zu erreichen.

## Die Position von swisscleantech

|  |   |
|--|---|
| <b>1.</b><br>Gasversorgung<br>sichern          | <b>2.</b><br>Verbrauch<br>reduzieren      |
| <b>3.</b><br>Auf die Krise<br>vorbereitet sein | <b>4.</b><br>Abhängigkeiten<br>reduzieren |

Grundsätzlich gibt es aus unserer Optik vier Handlungsfelder, an welchen sich Politik, Gasbranche und Wirtschaftsverbände bereits orientieren.

swisscleantech bringt sich entsprechend ein.

### 1. Gasversorgung sichern: Fortschritte sind erfreulich

Wir begrüssen die Bemühungen des Bundesrats und der Gaswirtschaft zur Sicherung der kurzfristigen Gasversorgung. Konkret geht es um zwei Massnahmen:

- Sicherung einer physischen Gasreserve in den Nachbarländern
- Beschaffung von Optionen für zusätzliche nicht-russische Gaslieferungen

Bei beiden Massnahmen sind Fortschritte erzielt worden. Die politische Absicherung der Gaslieferungen dagegen ist bis heute unzureichend. Die unregelmässigen

Beziehungen zur EU und die zögerlichen Sparbemühungen der Schweiz erweisen sich als kontraproduktiv.

## swisscleantech-Forderungen

- Die Bemühungen von Bundesrat und Gaswirtschaft zur Sicherung der kurzfristigen Gasversorgung müssen konsequent weiterverfolgt werden.
- Die Schweiz muss jetzt zur Füllung der europäischen Speicher beitragen, unter anderem durch die Reduktion des Gasverbrauchs. Dies ist angesichts der Abhängigkeit von den benachbarten Staaten zentral. Belastbare Solidaritätsabkommen mit EU-Ländern werden nur zustande kommen, wenn sich auch die Schweiz solidarisch zeigt.

## 2. Verbrauch reduzieren: Es braucht mehr Engagement

Für swisscleantech ist klar, dass am Energiesparen kein Weg vorbeiführt. Jede Kilowattstunde Gas, die Europa heute nicht verbraucht, steht uns im kommenden Winter zur Verfügung. swisscleantech unterstützt den Bundesrat bei der Vorbereitung einer breit angelegten Kommunikationskampagne, die sich sowohl an die Wirtschaft als auch an die Bevölkerung wendet.

Spartipps und Sensibilisierung allein werden es allerdings kaum richten. Die Schweiz sollte sich dem europäischen Ziel von 15 Prozent Erdgas-Einsparungen anschliessen und so ein klares Bekenntnis abgeben.

***Angesichts des hohen Risikos einer Gasmangelage tut die Schweiz bis heute zu wenig. Bei allen Massnahmen muss berücksichtigt werden, dass die Gasinfrastruktur in der heutigen Form keine Zukunft hat. Die Kooperation mit der EU ist auch beim Gas zentral.***

Für eine effektive Verbrauchsreduktion müssen sich sämtliche Verbraucher\*innen an den Sparmassnahmen beteiligen. Neben der Industrie, die bereits stark engagiert ist, gehören dazu auch die Dienstleistungsunternehmen sowie die privaten Haushalte. Es muss verhindert werden, dass Unternehmen und Haushalte – oder auch verschiedene Branchen – gegeneinander ausgespielt werden. Der öffentliche Sektor muss dabei seiner Vorbildrolle gerecht werden.

Zu den möglichen Massnahmen gehören Einsparungen mit Vorbildcharakter in öffentlichen Gebäuden und im öffentlichen Raum. Einzelne Städte und Gemeinden überlegen sich bereits, in ihren eigenen Liegenschaften die Heizung zu drosseln.

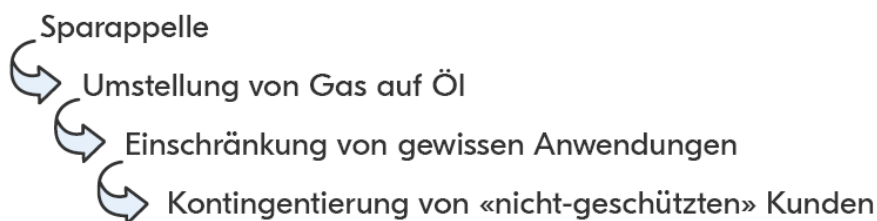
Beispiele aus dem Ausland zeigen zudem, dass auch die Gaslieferant\*innen ihre Kund\*innen mit innovativen Aktionen zum Sparen animieren können, indem sie entsprechende Anreize setzen.

### swisscleantech-Forderungen

- Die Schweiz muss sich im Einklang mit der EU verpflichten, in den kommenden Monaten mindestens 15 Prozent des Erdgas-Verbrauchs einzusparen.
- Die Einsparungen müssen in allen Sektoren erfolgen. Der öffentlichen Hand kommt eine Vorbildrolle zu.
- Der Versuchung, Bevölkerung und Wirtschaft bei anhaltend hohen Gaspreisen zu entlasten, müssen wir widerstehen. Staatliche Eingriffe in die Preisbildung sind nur im äussersten Notfall und nur punktuell zu rechtfertigen – beispielsweise bei einer Gefährdung der Versorgung mit lebenswichtigen Gütern. Bis dahin sendet der Preis ein dringliches Knappheitssignal, welches zum Sparen und zu innovativen Lösungen anregt. Der daraus resultierende Minderverbrauch entlastet nicht nur das System, sondern auch das individuelle Budget.

### 3. Auf die Krise vorbereitet sein: Schnell Klarheit und Transparenz schaffen

swisscleantech unterstützt die geplante Kaskade im Falle einer Mangellage:



Grosse energieintensive Unternehmen wären zuerst von der Kontingentierung betroffen. Für viele Industriebetriebe ist die Gasversorgung aber überlebenswichtig. Wird das Gas knapp, können Betriebsschliessungen und Entlassungen nicht ausgeschlossen werden. Es ist klar, dass alles dafür getan werden muss, um ein solches Szenario abzuwenden. Dies heisst insbesondere, dass Haushalte und Dienstleistungsunternehmen bei der Einschränkung von bestimmten Anwendungen (zum Beispiel bei der Beschränkung der Raumtemperatur) einen beträchtlichen Beitrag leisten müssen.

## swisscleantech-Forderungen

- Bevor eine Kontingentierung erfolgt, müssen alle anderen Möglichkeiten konsequent ausgeschöpft werden.
- Die Rahmenbedingungen einer allfälligen Kontingentierung müssen möglichst rasch kommuniziert werden, damit sich die betroffenen Unternehmen darauf vorbereiten können.
- Im Falle einer Kontingentierung soll Unternehmen die Möglichkeit eingeräumt werden, die Kontingente untereinander zu handeln («Pooling»). Entsprechende Vorbereitungen sind bereits im Gange.
- Bei der Umstellung auf Heizöl (Zweistoffanlagen) muss eine Lösung für den Emissionshandel und für die CO<sub>2</sub>-Zielvereinbarungen der jeweiligen Unternehmen gefunden werden.

## 4. Abhängigkeit reduzieren: Weichen für klimataugliche Zukunft stellen

swisscleantech verfolgt das erklärte Ziel, die Schweiz im Klimaschutz voranzubringen und als internationalen Vorreiter zu positionieren. Deshalb gilt es, den Schweizer Gasverbrauch mittel- und langfristig massiv zu reduzieren. Aus Klimaschutzgründen ist fossiles Erdgas längerfristig keine Option. Biogas und grüne synthetische Gase werden in der Industrie weiterhin eine Rolle spielen, da in diesem Bereich der Wechsel auf elektrische Anwendungen schwierig ist. Die Wärmeversorgung und der Verkehr hingegen werden grösstenteils elektrifiziert. Auch erneuerbare Fernwärme wird eine wichtige Rolle einnehmen.

Diese Verschiebungen haben vor allem auf die städtischen Gebiete grosse Auswirkungen. Vielerorts besteht ein fein verästeltes Gasnetz für die Wärmeversorgung von Haushalten und Gewerbetreibenden\*innen. Dieses Gasnetz hat in den meisten Fällen keine Zukunft mehr. Je früher das akzeptiert wird und entsprechende Massnahmen ergriffen werden, desto besser. Verschiedene Gemeinden und Städte setzen bereits entsprechende Pläne um. Die aktuelle Krise macht aber deutlich, dass der Ausstieg aus dem Gas beschleunigt werden muss – für die Versorgungssicherheit und für das Klima.

Auch wenn wir uns schnell vom Gas verabschieden, werden wir in den nächsten Jahren weiterhin auf substanzielle Gasimporte angewiesen sein. Die aktuelle Situation zeigt schonungslos auf: Die Energieversorgung der Schweiz kann nur in

Zusammenarbeit mit den europäischen Nachbarn sichergestellt werden. Dafür braucht es stabile politische Rahmenbedingungen mit der EU.

### swisscleantech-Forderungen

- Der Ausstieg aus dem Gas muss beschleunigt werden – für die Versorgungssicherheit und für das Klima. Neben der Wirtschaft sind vor allem die Städte gefordert.
- Stabile rechtliche Rahmenbedingungen mit der EU sind für die Schweiz zum zentralen Standortfaktor geworden. Wir brauchen nicht nur ein Stromabkommen, sondern auch geregelte Beziehungen im Gasbereich.
- Für die Rechtssicherheit in der mittleren Frist sollten die Arbeiten am seit einigen Jahren hängigen Gasversorgungsgesetz wieder aufgenommen werden.



#### **Ihr Ansprechpartner**

Stefan Dörig  
Politik swisscleantech  
[stefan.doerig@swisscleantech.ch](mailto:stefan.doerig@swisscleantech.ch)